

The lost ones

Performance/MusikerInnen/Live-Elektronik/Live-Video

The lost ones ist eine installative Konzertperformance, ein Hybrid aus Musik/Klang/Bewegung/Video und versucht eine ästhetische Transposition eines kurzen Prosatextes von Samuel Beckett (1970, orig. Le dépeupleur, dt. Der Verwaiser oder in der engl. Übersetzung The lost ones) bzw. nimmt diesen als Ausgangspunkt.

In diesem Kurzprosatext beschreibt „der Erzähler“ einen dystopischen Gesellschaftsraum, den kargen Innenraum eines Kegels, gefüllt mit geschäftigen, strebsamen aber auch erstarrten „Körpern“, mit klaren Regeln und hierarchischen Verläufen – sehr vereinfacht könnte man von einer Allegorie sprechen, die uns in stark kondensierter und abstrahierter Form die Absurdität einer spätkapitalistischen Lebenswelt vor Augen führt.

Beckett entwickelte beschreibend ein soziales Gefüge von endzeitlichen Körpern, die resignierend oder getrieben, von Mythen oder quasi religiösen/metaphysischen Vorstellungen bestimmt, nach einem Modus der Überschreitung suchen, ihr sinnverlorenes Weitermachen-Müssen aufzuheben. Man könnte auch sagen, aus den Zwängen einer Wachstumsökonomie – als Naturgesetz beschworen – rauszutreten.

Ausgehend von einem Performer am Boden, der situative Gegebenheiten des Textes körperlich ausdrückt, wird nach und nach ein virtueller Bildraum entwickelt, voll von Körper-Tableaus aus Becketts Kegel.

CAST

Idee/Komposition/Live-Elektronik: Marco Döttlinger

Live-Video: Patrik Lechner

Performance/Choreographie: Donald Beteille

Inszenierung: Markus Grüner-Musil

NAMES – New Art and Music Ensemble Salzburg / www.names-ensemble.com